

MITTELSTEINZEIT

Affstätt siehe **Herrenberg** (Kreis Böblingen)

Alfdorf (Rems-Murr-Kreis). 1. In Flur „Kotäcker“, 1,25 km NNW, wurden drei Spitzen und ein Dreieck (*Taf. 1A*) sowie drei Kernstücke und einige Abschlüge aufgelesen.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

2. In Flur „Streitäcker“, 1 km WNW, wurde bei Pkt. 501,4 ein Kratzer aus weißem Hornstein (*Taf. 1B*) aufgelesen.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

3. In Flur „Horn“, 1 km S, wurde bei Pkt. 468,4 ein Abschlag aufgelesen.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

4. In Flur „Landgraben“, 1,2 km WSW, wurden eine Klinge mit Schrägendretusche sowie einige Kernstücke und Abschlüge aufgelesen.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

5. Im Bereich der bekannten jungsteinzeitlichen Fundstelle in Flur „Lenzenäcker“ N des Ortes Brend (vgl. Fundber. aus Schwaben N.F. 16, 1962, 205 Nr. 1) wurden bei Begehungen der Äcker in den Jahren 1974 und 1975 zahlreiche mittelsteinzeitliche Geräte gefunden. Unter dem Fundbestand sind folgende Typen hier zu erwähnen: partiell retuschierte Klingen und Abschlüge (*Taf. 1F, 1*), Klingen (*Taf. 1F, 2—4*), Dreiecke (*Taf. 1F, 5—10*), C-Spitzen mit konvexer Basis (*Taf. 1F, 11, 12*), C-Spitzen mit flacher, ventraler Basisretusche (*Taf. 1F, 13—15*), B-Spitzen (*Taf. 1F, 16, 17*), verschiedenartige Spitzen (*Taf. 1F, 18, 19*), Kurzkratzer (*Taf. 1F, 20, 21*), Kratzer (*Taf. 1F, 22, 23*), Kerbstück (*Taf. 1F, 24*), Stichel mit Schrägendretusche (*Taf. 1F, 25*), untypische Mikrolithen und ein Kern.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz J. ACKER/H. RICHTER (D. PLANCK)

– Pfahlbronn (Rems-Murr-Kreis). In Flur „Löhle“, 0,3 km SW Enderbach wurde ein Kernstück aufgesammelt.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

– Vordersteinenberg (Rems-Murr-Kreis). 1. Auf der bekannten Flur „Kapffeldle“, 0,6 km SSO Kapf, wurden einige Mikrolithen (*Taf. 1C*) sowie Kernstücke und Abschlüge aufgesammelt (vgl. Fundber. aus Schwaben N.F. 15, 1959, 131).

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

2. Auf der bekannten Flur „Kapffeldle“, 0,5 km W Kapf, wurden einige Mikrolithen (*Taf. 1D*) sowie Kernstücke und Abschlüge aufgesammelt (vgl. Fundber. aus Schwaben N.F. 11, 1951, 22).

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

3. Auf der bekannten Fundstelle 0,8 km östl. Kapf zwischen Pkt. 443,0 und der Lein wurden einige mesolithische Silices, darunter eine Spitze (*Taf. 1E*), aufgesammelt (vgl. Fundber. aus Schwaben N.F. 15, 1959, 131 Nr. 9).

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

4. Bei der Strübelmühle, 1 km SSW Kapf, wurde ein kleines Kernstück aus weißem Hornstein aufgesammelt.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz H. KAISER (J. BIEL)

Archshofen siehe **Creglingen** (Main-Tauber-Kreis)

Bargau siehe **Schwäbisch Gmünd** (Ostalbkreis)

Blaubeuren Weiler (Alb-Donau-Kreis). Siehe S. 85f.

Blaufelden Wiesenbach (Kreis Schwäbisch Hall). Siehe S. 221.

Blumweiler siehe **Creglingen** (Main-Tauber-Kreis)

Creglingen Archshofen (Main-Tauber-Kreis). 1. Etwa 1,5 km SO des Ortes auf der Hochfläche in Flur „Pfanne“ wurden anlässlich von Begehungen der Äcker in den Jahren 1974 bis 1976 zahlreiche mittel- und jungsteinzeitliche Funde aufgesammelt, die auf eine ausgedehnte Siedlung dieser Zeit hinweisen. Unter den Geräten sind mehrere geometrische Mikrolithen (*Taf. 1 G, 3—5*), atypische Kratzer (*Taf. 1 G, 6*), mehrere Kernstücke, einige Klingen und Abschläge aus Radiolarit zu erwähnen. Sicher jungsteinzeitlich sind mehrere Kratzer, zwei Pfeilspitzen mit eingezogener Basis und eine Pfeilspitze mit Dorn (*Taf. 1 G, 7—9*). Ohne Zweifel liegt hier ein ausgedehnter Siedlungsplatz vor.

TK 6526 – Verbleib: Privatbesitz

A. MÜLLER (D. PLANCK)

2. Siehe S. 170.

– Blumweiler (Main-Tauber-Kreis). 1. Etwa 1 km S Schloß Seldeneck in Flur „Heimat“ auf einer von Tauber und Hohbach gebildeten Berghalbinsel konnten im Jahre 1976 mehrere Silexabschläge und Bruchstücke, wohl mittelsteinzeitlich, aufgesammelt werden. Einige der Abschläge sind partiell retuschiert.

TK 6526 – Verbleib: Privatbesitz

A. MÜLLER (E. WAGNER)

2. Etwa 1,5 km ONO vom Ort Reutsachsen wurden auf einem Bergvorsprung über dem Taubertal mehrere Silexabschläge und ein kleiner mittelsteinzeitlicher Kernstein gefunden.

TK 6626 – Verbleib: Privatbesitz

A. MÜLLER (E. WAGNER)

3. In Flur „Langäcker“ südl. der Straße Blumweiler – Weiler wurden im Januar 1974 mehrere wohl mittelsteinzeitliche Abschläge, Klingen (auch aus Radiolarit) und ein Kernstein gefunden.

TK 6526 – Verbleib: Privatbesitz

A. MÜLLER (D. PLANCK)

– Finsterlohr (Main-Tauber-Kreis). Etwa 1,1 km NW vom Ort in Flur „Höllengrund“ auf einer gegen das Taubertal vorspringenden Bergnase wurden im Jahre 1976 eine Anzahl Silexabschläge, darunter kleine Klingen und Klingenbruchstücke, ein Quarzgeröll mit Schlagspuren und eine mikrolithische C-Spitze (*Taf. 2 A*) gefunden.

TK 6526 – Verbleib: Privatbesitz

A. MÜLLER (E. WAGNER)

Dettingen unter Teck (Kreis Esslingen). Auf dem bekannten mesolithisch-neolithischen Fundplatz in Flur „Käppele“ bei Pkt. 476,9 wurden weitere Silexstücke und Artefakte aufgesammelt: 74 Silexabsplisse und Bruchstücke, darunter klingenähnliche Stücke; drei Schäftungseinsätze, davon zwei mit Sichelglanz (*Taf. 2 B, 1*); ein großer Kratzer (*Taf. 2 B, 2*); eine große Klinge; zwei kleine Kratzer; eine Pfeilspitze mit eingezogener Basis (*Taf. 2 B, 3*); drei mesolithische Dreiecke; ein Bohrer; drei atypische Mikrolithen; ein Kerbrest; ein Klingenbruchstück mit Lateralretusche.

TK 7322 – Verbleib: Privatesitz

K. TRÄNKLE (E. WAGNER)

Eppingen Kleingartach (Kreis Heilbronn). 1. In Flur „Neuer Berg“, 1,75 km WSW des Ortes und unmittelbar W und SW Pkt. 237,5, konnten 1975 ausgedehnte mittelsteinzeitliche Siedlungsstellen entdeckt werden. Der Fundplatz liegt auf einer durch Taleinschnitte gebildeten

Hochfläche im Quellgebiet des Leinbaches. Die Siedlungsstelle gehört zu den westlichsten Ausläufern des mittelsteinzeitlichen Siedlungsgebietes, dessen Zentrum im württembergischen Keuperland liegt. Unter den Fundstücken sind neben den üblichen Absplissen und Bruchstücken hauptsächlich kleine Kerne, kleine Klingen und einige Mikrolithen (*Taf. 2C, 1—14*). Das Material ist überwiegend Muschelkalkhornstein. Neolithisch sind eine beschädigte gestielte Pfeilspitze und zwei retuschierte Klingen (*Taf. 2C, 15—17*).

TK 6919 – Verbleib: Privatbesitz

A. SCHWARZKOPF (E. WAGNER)

2. Etwa 2 km WNW vom Ort konnte im Jahre 1976 in Flur „Holzbrunnen“ eine ausgedehnte mittelsteinzeitliche Siedlungsstelle beobachtet werden. Der Fundplatz liegt ebenfalls im nördl. Vorland des Heuchelberges. Unter den Fundstücken sind neben Absplissen und Bruchstücken mehrere Kerne (*Taf. 2D, 1, 2*), kleine Klingen, geometrische Mikrolithen (*Taf. 2D, 3—10*), Kerbreste (*Taf. 2D, 11*) und eine geflügelte jungsteinzeitliche Pfeilspitze (*Taf. 2D, 12*) zu erwähnen. Das Material ist überwiegend Hornstein, seltener Karneol.

TK 6819 – Verbleib: Privatbesitz

A. SCHWARZKOPF (D. PLANCK)

3. In Flur „Fuchsberg“, 1,5 km OSO und noch auf Markung **Schwaigern** Niederhofen ziehend wurden in den Feldern S Pkt. 320,5 und 330,1 einige Mikrolithen sowie das Bruchstück eines Steinmeißelchens und unverzierte Scherben wohl der Bandkeramik aufgesammelt.

TK K 6919 – Verbleib: Privatbesitz

A. SCHWARZKOPF (J. BIEL)

Eschach (Ostalbkreis). In Flur „Gehrnäcker“, 1,2 km WNW, wurde eine Klinge mit Schrägreutsche (*Taf. 3A*) aufgesammelt.

TK 7125 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (J. BIEL)

Esslingen am Neckar. Im Bereich der bekannten mittelsteinzeitlichen Siedlung in Flur „Rüdenner Heide“ im Ort **Rüden** (vgl. Fundber. aus Schwaben N. F. 16, 1962, 202) konnten in den Jahren 1972 bis 1975 folgende mittelsteinzeitliche Geräte gefunden werden: zahlreiche unbearbeitete Abschlüge, mehrere Kernstücke, eine Klinge (*Taf. 3B, 1*) und drei geometrische Mikrolithen (*Taf. 3B, 2—4*).

TK 7221 – Verbleib: Privatbesitz

H. MEHLO (D. PLANCK)

Fellbach (Rems-Murr-Kreis). In den Jahren 1970 bis 1974 konnten im Bereich der bekannten mittel- und jungsteinzeitlichen Siedlungsstelle auf dem Kappelberg folgende Geräte geborgen werden: mehrere geometrische Mikrolithen (*Taf. 2E, 1, 2*), zahlreiche unbearbeitete Klingen und Abschlüge, Kratzer (*Taf. 2E, 3*), Pfeilspitzen mit gerader Basis (*Taf. 2E, 4, 5*), Spitzen mit randlicher Retuschierung (*Taf. 2E, 6*), Buchtschaber (*Taf. 2E, 7*) und zwei große Klingen (*Taf. 2E, 8, 9*). Die hier vorliegenden Typen gehören sowohl der Mittelsteinzeit als auch der Jungsteinzeit an. Zur Fundstelle auf dem Kappelberg vgl. Fundber. aus Schwaben N. F. 18/II, 1967, 22.

TK 7221 – Verbleib: Privatbesitz

B. GSCHIEDLE (D. PLANCK)

Finsterlohr siehe **Creglingen** (Main-Tauber-Kreis)

Frickenhofen siehe **Gschwend** (Ostalbkreis)

Großdeinbach siehe **Schwäbisch-Gmünd** (Ostalbkreis)

Gschwend Frickenhofen (Ostalbkreis). Im Jahre 1976 konnten beim Weiler Niederberg mehrere mittelsteinzeitliche Geräte gefunden werden. Außer einer Anzahl von unbearbeiteten Klingen und Abschlügen sind zwei Kernstücke und einige geometrische Mikrolithen zu erwähnen (*Taf. 3C*).

TK 7024 – Verbleib: Privatbesitz

G. LÄMMLER (D. PLANCK)

Hepsisau siehe **Weilheim an der Teck** (Kreis Esslingen)

Herrenberg Affstätt (Kreis Böblingen). Etwa 500 m SW der bekannten mittelsteinzeitlichen Siedlungsstelle in Flur „Fichtenberg“ (vgl. STOLL, Gäu 76) konnte in Flur „Fünf Eichen“, etwa 1,7 km OSO vom Ort, im Jahre 1974 eine weitere Siedlungsstelle ermittelt werden. An mittelsteinzeitlichen Geräten sind unbearbeitete Abschläge, ein Mikrolith und das Bruchstück eines Klingenkratzers zu erwähnen.

TK 7319 – Verbleib: Privatbesitz

H. ZINSER (D. PLANCK)

Iggingen (Ostalbkreis). Von der bekannten Fundstelle „Birkichäcker“ stammen mesolithische und neolithische Silexgeräte, außerdem eine blaue Glasperle und wenig Graphittonkeramik. Im einzelnen liegen vor: sieben Mikrolithen (*Taf. 3 E, 1–7*), eine abgebrochene Pfeilspitze (*Taf. 3 E, 11*), ein Schäftungseinsatz (*Taf. 3 E, 9*), ein Kratzer (*Taf. 3 E, 10*), eine kleine Klinge (*Taf. 3 E, 8*).

TK 7125 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (J. BIEL)

Von derselben Fundstelle liegen weitere mesolithische und neolithische Silexgeräte vor: drei Pfeilspitzen (*Taf. 3 E, 12–14*), zwölf Mikrolithen (*Taf. 3 E, 15–25*), ein Schäftungseinsatz (*Taf. 3 E, 26*), drei Klingenbruchstücke (*Taf. 3 E, 27–29*), ein Kerbrest (*Taf. 3 E, 30*), zwei Kurzkratzer (*Taf. 4 A, 4, 5*), ein Kerbstück (*Taf. 4 A, 1*) und zwei Abschläge (*Taf. 4 A, 2, 3*).

TK 7125 – Verbleib: Privatbesitz

W. RASCHKE (D. PLANCK)

Von derselben Fundstelle wurden außerdem vorgelegt: zwei Mikrolithen, zwei Klingen, ein Kratzer, mehrere Abschläge.

TK 7125 – Verbleib: Privatbesitz

H. RICHTER (D. PLANCK)

Kleingartach siehe **Eppingen** (Kreis Heilbronn)

Lauchheim (Ostalbkreis). 1. Im Jahre 1969 wurden etwa 2,5 km NNW der Stadt einige mittel- oder jungsteinzeitliche Abschläge gefunden.

TK 7127 – Verbleib: Privatbesitz

R. SCHMID (D. PLANCK)

2. Etwa 0,2 km ONO südl. des Feldweges wurden mittel- oder jungsteinzeitliche Abschläge gefunden.

TK 7127 – Verbleib: Privatbesitz

R. SCHMID (D. PLANCK)

Löwenstein (Kreis Heilbronn). Auf der Höhe N des Sanatoriums in Flur „Geisshölzle“ beim Pkt. 500,8 wurden in den Jahren 1975 und 1976 zahlreiche Abschläge, Klingen und Kernstücke mittel- oder jungsteinzeitlicher Datierung gefunden:

TK 6922 – Verbleib: Privatbesitz

G. LÄMMLER (D. PLANCK)

Mutlangen (Ostalbkreis). In Flur „Sandäcker“, etwa 1,5 km NNO und NO vom Ort, wurden bei Begehungen der Äcker im Jahre 1974 zahlreiche mittel- und jungsteinzeitliche Geräte gefunden. Besonders zu erwähnen sind Klingen, Abschläge, Kernstücke (*Taf. 4 B, 1*), drei geometrische Mikrolithen (*Taf. 4 B, 2–4*), ein Stichel (*Taf. 4 B, 5*) und ein jungsteinzeitlicher Kratzer (*Taf. 4 B, 6*).

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

H. RICHTER (D. PLANCK)

Pfahlbronn siehe **Alfdorf** (Rems-Murr-Kreis)

Rot am See (Kreis Schwäbisch Hall). In Flur „Singert“, etwa 1,2 km NNW von Kleinansbach bei Pkt. 442,5, wurden am S-Hang einer Bergkuppe Silexabschläge und Bruchstücke gefunden. Unter den Silices befinden sich Klingenbruchstücke mit Partialretusche und ein mesolithisches, stumpfwinkliges Dreieck (*Taf. 4 D*).

TK 6726 – Verbleib: Privatbesitz

A. MÜLLER (E. WAGNER)

– Hausen am Bach (Kreis Schwäbisch Hall). Siehe S. 145.

Ruppertshofen (Ostalbkreis). 1. In Flur „Hohklinge“, 1,1 km S bei Pkt. 501,6, wurde ein Kernstück aus hellgrauem Silex aufgefunden.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (J. BIEL)

2. In Flur „Mittelspängle“, 0,3 km SSW bei Pkt. 551,1, wurden vier Kernstücke und Abschlüge aufgesammelt.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (J. BIEL)

3. Etwa 0,2 km N vom Ort Hönig wurden im Jahre 1975 bei Begehungen der Äcker mehrere mittelsteinzeitliche Geräte gefunden. Besonders zu erwähnen sind mehrere Kernstücke, zahlreiche unbearbeitete Abschlüge, ein Klingenkratzer (*Taf. 4C, 1*), eine Spitze (*Taf. 4C, 2*) und mehrere geometrische Mikrolithen (*Taf. 4C, 3, 4*).

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

G. LÄMMLER (D. PLANCK)

Schelklingen (Alb-Donau-Kreis). Siehe S. 86f., Fst. 1.

Schnait siehe **Weinstadt** (Rems-Murr-Kreis)

Schwäbisch Gmünd (Ostalbkreis). Etwa 100 m südl. der Ottilienkirche am O-Rand des Ortes Bettringen wurden bei Begehungen der Äcker in den Jahren 1974 und 1975 zahlreiche mittel- und jungsteinzeitliche Siedlungsreste beobachtet. An Funden sind hervorzuheben: ein wohl jungpaläolithischer Kratzer (*Taf. 4E, 1*), ein Klingenkratzer (*Taf. 4E, 2*), ein Bogenkratzer (*Taf. 4E, 3*), Stichel, eine Pfeilspitze mit Dorn (*Taf. 4E, 4*) und ein spitznackiges Steinbeil aus Hornblendeschiefer (*Abb. 2*).

TK 7225 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (D. PLANCK)

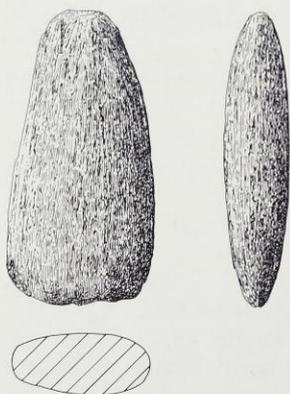


Abb. 2 Schwäbisch Gmünd (Ostalbkreis). Spitznackiges Steinbeil. Maßstab 1:2.

– Bargau (Ostalbkreis). 1. Bei Begehungen der bekannten Fundstelle in Flur „Hochsträß“, etwa 1,1 km S vom Ort bei Pkt. 555,6 (vgl. Fundber. aus Schwaben N. F. 11, 1951, 21), konnten in den Jahren 1974 bis 1976 zahlreiche mittel- und jungsteinzeitliche Silices gefunden werden. Besonders hervorzuheben sind zahlreiche Kernstücke, unbearbeitete Abschlüge, Kratzer (*Taf. 4F, 1–3*), eine Klinge mit schräger Endretuschierung (*Taf. 4F, 4*), geometrische Mikrolithen (*Taf. 4F, 5–9, 11, 12*), ein kleiner Klingenkratzer (*Taf. 4F, 10*), eine Klinge mit Randretu-

schierung (*Taf. 4 F, 14*), eine dreieckige Pfeilspitze (*Taf. 4 F, 13*) sowie mehrere unverzierte, wohl mittelneolithische Scherben. Die Fundstelle war bisher lediglich als mittelsteinzeitlich ausgewiesen.

TK 7225 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (D. PLANCK)

2. Auf halber Höhe des Scheuelberges, östl. des „Schlöfle“, wurden bei einer Quelle Reste einer größeren mittel- und jungsteinzeitlichen Siedlungsstelle entdeckt. Unter den zahlreichen Steingeräten sind Dreiecke (*Taf. 4 G, 1*), eine Spitze mit schräger Endretuschierung (*Taf. 4 G, 2*), mehrere Kratzer (*Taf. 4 G, 3, 4*), Kernstücke und das Bruchstück einer Geweihschäftung hervorzuheben. Die Fundstelle war bisher nicht bekannt.

TK 7225 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (D. PLANCK)

– Großdeinbach (Ostalbkreis). In Flur „Froschlache“, 0,6 km NO Pfersbach, wurden einige Kernsteine und Abschlüge aufgesammelt.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (J. BIEL)

– Weiler in den Bergen (Ostalbkreis). 1. Etwa 0,75 km O der Ortsmitte, N der Daibelquelle, fanden sich bei Begehungen der Äcker in den Jahren 1974 und 1975 im Bereich der bekannten Siedlung (vgl. Fundber. aus Schwaben N. F. 11, 1951, 2) zahlreiche mittelsteinzeitliche Geräte. Besonders hervorzuheben sind Kernstücke, Abschlüge, Dreiecke (*Taf. 5 A, 1–4*) und asymmetrische Mikrolithen (*Taf. 5 A, 5, 6*).

TK 7225 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (D. PLANCK)

2. Bei Begehungen der Äcker etwa 1 km S des Ortes, östl. der Straße nach Degenfeld zwischen Pkt. 524,0 und 525,4, konnten verschiedene unbearbeitete Abschlüge und Kernstücke (wohl mittelsteinzeitlich) aufgesammelt werden.

TK 7225 – Verbleib: Privatbesitz

H. KAISER (D. PLANCK)

3. In Flur „Lezweg“, 0,8 km ONO, wurden in den Jahren zwischen 1970 und 1975 zahlreiche mittelsteinzeitliche Silices aufgesammelt. An Typen sind Kratzer, Klagen, Kerne und Mikrolithen zu erwähnen.

TK 7225 – Verbleib: Privatbesitz

A. NUBER (D. PLANCK)

Schwaigern (Kreis Heilbronn). Etwa 3,1 km SSW vom Ort bei den „Drei Eichen“, 300 m O Pkt. 335,2, dem höchsten Punkt des Heuchelberges, fanden sich im Jahre 1976 wenige Hornsteinabsplisse, ein Mikrolith, ein Kernstück sowie eine gestielte jungsteinzeitliche Pfeilspitze (*Taf. 5 B*).

TK 6820 – Verbleib: Privatbesitz

A. SCHWARZKOPF (E. WAGNER)

– Niederhofen (Kreis Heilbronn). Siehe S. 92 **Eppingen** Kleingartach (Kreis Heilbronn) Fst. 3.

– Stetten am Heuchelberg (Kreis Heilbronn). Etwa 2,2 km SW vom Ort wurde im Bereich der mittelalterlichen Burganlage „Rotenbrunnen“ eine Anzahl Hornsteinabschlüge, darunter ein Kern, gefunden. An Typen sind hervorzuheben: Kurzkratzer (*Taf. 5 C, 1*), Kerbstück (*Taf. 5 C, 2*), Stichel an Schrägende (*Taf. 5 C, 3*) und drei Mikrolithen (*Taf. 5 C, 4–6*).

TK 6820 – Verbleib: Privatbesitz

A. SCHWARZKOPF (E. WAGNER)

Spraitbach (Ostalbkreis). In Flur „Loh“, 0,75 km SSW von Pkt. 524,1 an der westl. Hangkante etwa 0,3 km nach S ziehend, wurden einige Abschlüge aufgesammelt.

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

H. RICHTER (J. BIEL)

Stetten am Heuchelberg siehe **Schwaigern** (Kreis Heilbronn)

Täferrot (Ostalbkreis). 1. Etwa 1 km W vom Ort im Bereich der bekannten mittel- und jungsteinzeitlichen Siedlung (vgl. Fundber. aus Schwaben N.F. 16, 1962, 208 Fst. 2) wurden im Jahre 1976 zahlreiche mittelsteinzeitliche Geräte aufgesammelt. Unter den bearbeiteten Stücken sind Klingenkrazer (*Taf. 5 D, 1, 2*), Abschlüge mit partieller Retuschierung (*Taf. 5 D, 3–5*) und sieben geometrische Mikrolithen hervorzuheben (*Taf. 5 D, 6–12*).

TK 7124 – Verbleib: Privatbesitz

G. LÄMMLÉ (D. PLANCK)

2. Auf dem Hochplateau östl. des Ortes im Bereich von Pkt. 481,4 wurden im Streubereich der bekannten mittel- und jungsteinzeitlichen Siedlung in den Jahren 1974 und 1975 wiederum zahlreiche Funde gemacht. Sicher mittelsteinzeitlich sind drei geometrische Mikrolithen (*Taf. 5 E, 1–3*) und eine Spitze (*Taf. 5 E, 4*). Jungsteinzeitlich sind Klingenkrazer (*Taf. 5 E, 5–7*), mehrere Schäftungseinsätze (*Taf. 5 E, 8, 10–13*), zwei Pfeilspitzen mit eingezogener Basis (*Taf. 5 E, 14, 15*) und eine Pfeilspitze mit Dorn (*Taf. 5 E, 9*). Zur Fundstelle siehe Fundber. aus Schwaben N.F. 16, 1962, 208 Fst. 1).

TK 7125 – Verbleib: Privatbesitz

W. RASCHKE (D. PLANCK)

Tübingen. 1971 fand M. TINTER, Tübingen, etwa 1 km SW von Bebenhausen am Gaisbrunnen einen vermutlich mesolithischen Kratzer aus hellgelblichgrauem Hornstein (*Taf. 6 A*). Da die Fundstelle nicht sehr siedlungsgünstig liegt, könnte es sich um ein bei einer Begehung verlorengegangenes Stück handeln.

TK 7420 – Verbleib: Privatbesitz

P. SCHRÖTER

Vordersteinenberg siehe **Aldorf** (Rems-Murr-Kreis)

Weiler in den Bergen siehe **Schwäbisch Gmünd** (Ostalbkreis)

Weilheim an der Teck Hepsisau (Kreis Esslingen). Von der bekannten mesolithisch-neolithischen Fundstelle auf dem Höhenrücken des „Braunfirst“ stammen folgende Funde: 300 Silexabsplisse, Abfallstücke und Bruchstücke, darunter kleine Klingen, ein Steinbeil (*Taf. 6 B, 1*), sechs Kerne, sieben Pfeilspitzen, davon drei mit eingezogener Basis und eine gestielt (*Taf. 6 B, 2, 3*), drei große Kratzer (*Taf. 6 B, 4*), zwölf Kurzkratzer (*Taf. 6 B, 5, 6*), neun Spitzen mit Lateral- oder Bilateralretusche, ein Rückenmesser, zwei Kerbreste, zehn lateral retuschierte Schäftungseinsätze, z. T. mit Sichelglanz (*Taf. 6 B, 7, 8*), eine große Spitze aus Plattensilex mit beidseitig retuschierten Schneiden (*Taf. 6 B, 9*), 15 mesolithische Dreiecke (*Taf. 6 B, 10–13*), 22 mesolithische Spitzen (*Taf. 6 B, 18, 19*), sechs Bohrer (*Taf. 6 B, 14–16*).

TK 7423 – Verbleib: Privatbesitz

K. TRÄNKLE (E. WAGNER)

Vom selben Fundplatz stammen weitere Funde: 37 Silexabsplisse und Abfallstücke, ein Bohrer (*Taf. 6 B, 17*), neun mesolithische Spitzen (*Taf. 6 B, 20*), fünf mesolithische Dreiecke (*Taf. 6 B, 21, 22*), acht Kratzer (*Taf. 6 B, 23, 24*), zwei bilateral retuschierte Spitzen, ein Kerbstück.

TK 7423 – Verbleib: Privatbesitz

E. BECK (E. WAGNER)

Vom selben Fundplatz stammen weitere Funde: zwei Klingbruchstücke, zwei kleine Klingen, ein Kratzer, ein Klingbruchstück mit Lateralretusche, ein Kurzkratzer, ein Abspliß, eine kleine Obsidianklinge (Import), ein Flintenstein, eine Pfeilspitze aus Plattensilex (Import), zwei Bohrer spitzen, ein Kerbstück, 20 mesolithische Spitzen, 18 mesolithische Dreiecke, 22 trapezförmige Mikrolithen, ein untypischer Mikrolith.

TK 7423 – Verbleib: Privatbesitz

M. HOCH (E. WAGNER)

Weinstadt Schnait (Rems-Murr-Kreis). Etwa 200 m SSW vom Saffrichhof konnten in den Jahren 1974 und 1975 zahlreiche mittel- und jungsteinzeitliche Funde aufgesammelt werden. Mittelsteinzeitlich sind die beiden geometrischen Mikrolithen (*Taf. 6 C, 1, 2*) und der Rund-

kratzer (*Taf. 6 C, 3*). Jungsteinzeitlich ist die Klinge mit randlicher Retuschierung (*Taf. 6 C, 4*). Bei diesem Fundplatz handelt es sich um eine bekannte Siedlungsstelle (vgl. Fundber. aus Bad.-Württ. 2, 1975, 3).

TK 7222 – Verbleib: Privatbesitz

G. LÄMMLE (D. PLANCK)